

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Vwgh 1991/6/28 90/18/0194

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 28.06.1991

## **Index**

001 Verwaltungsrecht allgemein  
14/02 Gerichtsorganisation  
22/02 Zivilprozessordnung  
24/01 Strafgesetzbuch  
40/01 Verwaltungsverfahren

## **Norm**

AVG §34 Abs3;

GOG 1945 §78 Abs4;

StGB §32;

StGB §33;

StGB §34;

StGB §35;

VStG §19 Abs2;

VStG §19;

VwRallg;

ZPO §220;

## **Beachte**

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden): 91/18/0075

## **Rechtssatz**

Es widerspricht den auch bei der Verhängung einer Ordnungsstrafe heranzuhaltenden Grundsätzen einer gesetzmäßigen Strafbemessung - die analog heranzuhaltenden Bestimmungen des § 19 Abs 2 VStG und der §§ 32 bis 35 StGB kommen diesbezüglich zu gleichen Ergebnissen -, unter Absehen von den persönlichen Einkommenverhältnissen, Vermögensverhältnissen und Familienverhältnissen des Besch jeweils die höchste Geldstrafe zu verhängen. Zu fragen wäre nämlich, welche Geldstrafe nach Ansicht der Beh ein ähnlich beleidigender Besch verdiente, der in guten bis sehr guten Einkommensverhältnissen, Vermögensverhältnissen und Familienverhältnissen lebt.

## **Schlagworte**

Erschwerende und mildernde Umstände Allgemein Persönliche Verhältnisse des Beschuldigten

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:1991:1990180194.X04

## **Im RIS seit**

11.07.2001

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)